

INHALTSÜBERSICHT

Studienplan für den Bachelor-Studiengang Informatik der Fachhochschule Bingen

204

Studienplan für den Studiengang Informatik (B.Sc.)

Vom 03.12.2013

Auf Grund des § 20 in Verbindung mit § 86 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19.11.2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juni 2013 (GVBl. S. 157), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 2 - Technik, Informatik und Wirtschaft der Fachhochschule Bingen am 09.10.2013 den folgenden Studienplan aufgestellt. Er wurde vom Präsidenten der Fachhochschule Bingen am 07.11.2013 genehmigt.

Er wird hiermit bekannt gemacht.

Der Studienplan unterrichtet auf Grundlage der geltenden Prüfungsordnung über Ziel, Aufbau und Umfang des Studiums, seine Inhalte und Schwerpunkte sowie die vorgesehenen Lehrveranstaltungen. Außerdem informiert der Studienplan darüber, welche in der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen sind, und er gibt Hinweise zu organisatorischen Details des Studienablaufs.

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des Studiums
2. Studienbeginn und Regelstudienzeit
3. Zeitlicher Ablauf des Studiums
 - 3.1 Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots
 - 3.2 Vertiefungsrichtungen
 - 3.3 Praxisphase
 - 3.4 Bachelor-Arbeit und Kolloquium
4. Studien- und Prüfungsleistungen
5. Zusatzmodule
6. Fachexkursionen
7. Studienberatung

Anhang I – Studienpläne

Anhang II – Vertiefungsrichtungen und

Wahlpflichtfächer

Anhang III – Module und Qualifizierungsgebiete

1. Ziele des Studiums

Im Studiengang „Informatik“ (Bachelor of Science, B.Sc.) wird eine anwendungsbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage vermittelt. Ziel der Ausbildung ist es, die Studierenden zu befähigen,

wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden sowie gesicherte praktische Erfahrungen anzuwenden, sowie selbstständig und im Team fachspezifische anspruchsvolle Probleme zu analysieren und angemessene Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden sollen damit in die Lage versetzt werden, in dem breiten Spektrum von Berufstätigkeiten eines Informatikers erfolgreich arbeiten zu können und sich den wandelnden Anforderungen anpassen zu können.

2. Studienbeginn und Regelstudienzeit

Das Studium besteht aus 7 Semestern und beginnt sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester, wobei der Abschluss jeweils in der Regelstudienzeit von 3,5 Jahren erfolgen kann.

3. Zeitlicher Ablauf des Studiums

3.1 Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots

Das Lehrangebot setzt sich aus Modulen zusammen, die Lernziele bestimmter Fachgebiete zusammenfassen. Daher kann ein Modul aus mehreren Lehrveranstaltungen bestehen.

Der Lernaufwand bzw. die mittlere anfallende Arbeitsbelastung des Studierenden bei der Bearbeitung eines Moduls wird in Leistungspunkten (LP) angegeben, die sich entsprechend des European Credit Transfer System (ECTS) ergeben. Die von einem Studierenden zu erbringende Jahresarbeitsleistung wird mit 1800 Stunden, was 60 LP entspricht, angesetzt. Damit sind für das 3,5-jährige Bachelor-Studium des Studiengangs „Informatik“ mit den dafür vorgesehenen Lehrveranstaltungen 210 Leistungspunkte zu erarbeiten.

Die meisten Module im Studiengang Informatik haben einen Aufwand von 6 LP. Der jeweilige genaue zeitliche Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich ergibt sich aus den Stundentafeln im Anhang.

Die Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Übungen, Seminaren und Laborpraktika und Projekten angeboten. Abgesehen von diesen Veranstaltungen mit unmittelbarem Kontakt zu den Lehrenden wird von den Studierenden erwartet, dass sie selbstständig den behandelten Stoff aufarbeiten und vertiefen bzw. in Projektarbeiten abgeschlossene Themen eigenständig bearbeiten. Die Tabellen im Anhang dieses Studienplans zeigen den Aufbau des Studiums aus Modulen und die

Zuordnung von Modulen zu Qualifizierungsgebieten, Vertiefungsrichtungen und Semestern.

Hierbei müssen folgende Module belegt werden, d.h. es müssen sämtliche in den jeweiligen Modulen geforderten Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden:

- Alle Module des Qualifizierungsgebietes „Mathematisch-naturwissenschaftliche Module“
- Alle Module der Qualifizierungsgebiete „Übergreifende Fachliche Grundlagen“ bzw. „Überfachliche Methoden/ Kompetenzen“
- Alle Module des Qualifizierungsgebietes „Informatik“
- Module des Qualifizierungsgebiets „Informatik-Vertiefungsrichtung“ im Umfang von insgesamt 24 LP. Die Studierenden setzen hier individuelle Schwerpunkte indem sie 4 Wahlpflichtfächer aus dem Kernbereich einer Informatik Vertiefungsrichtung unter den Modulen B-IN-WPxx wählen.
- Module des Qualifizierungsgebiets „Informatik-Wahl“ im Umfang von insgesamt 12 LP. Die Studierenden setzen hier individuelle Schwerpunkte indem sie 2 Wahlpflichtfächer unter den Modulen B-IN-WPxx frei wählen.
- Das Modul Studienprojekt und Projektmanagement (Modul I-PP01) mit 12 LP, die Projektphase (Modul I-PP02) mit 15 LP, die Bachelor-Arbeit (Modul I-PP03) mit 12 LP und das Kolloquium (Modul I-PP04) mit 3 LP.

Die Einzelheiten über die Leistungspunkte, Semesterwochenstundenzahl, die Aufteilung in Pflichtfächer, Wahlpflichtfächer sowie zu erbringende Studienleistungen und Prüfungen sind aus den Tabellen im Anhang ersichtlich. Ebenso ist die Zuordnung der Pflichtmodule zu einem der genannten Qualifizierungsgebiete den Tabellen im Anhang zu entnehmen. Die Struktur der Vertiefungsrichtungen wird nachfolgend beschrieben.

3.2 Vertiefungsrichtungen

Der 7-semesterige Studiengang „Informatik“ differenziert sich in einem Umfang von 24 LP in drei Vertiefungsrichtungen aus, von denen der Studierende eine Vertiefungsrichtung frei auswählen muss. Folgende Vertiefungsrichtungen stehen zur Wahl:

- Unternehmens IT
- Graphisch Interaktive Systeme
- Softwaretechnik

Im Studienplan werden die Vertiefungsrichtungen über Kataloge von Wahlpflichtmodulen abgebildet. Je nach Vertiefungsrichtung haben Studierende 4 Fächer mit einem Umfang von je 6 LP aus einem der jeweiligen Vertiefungsrichtung zugeordneten spezifischen Fächerspektrum – den Kernfächern einer Vertiefungsrichtung – zu wählen. Die Tabellen, aus denen ersichtlich ob ein Wahlpflichtfach in einer bestimmten Vertiefungsrichtung ein Kernfach ist, befinden sich ebenfalls im Anhang.

Ein Studierender muss sich nicht zum Beginn des Studiums auf eine Vertiefungsrichtung festlegen. Vielmehr ist jeder Studierende selber dafür verantwortlich, das Studium so zu planen, dass durch die Wahl der angebotenen Wahlpflichtfächer die Anforderungen mindestens einer Vertiefungsrichtung hinsichtlich der 4 Kernfächer der Vertiefung erfüllt werden. Die Vertiefungsrichtung, für die sich ein Studierender entscheidet, wird auf dem Zeugnis genannt.

3.3 Praxisphase

Die Praxisphase findet in der Regel im 7. Semester statt; sie hat einen Umfang von 15 LP und besteht aus ganztägigen Praxistätigkeit (im Regelfall außerhalb der Fachhochschule) in einem typischen Aufgabengebiet der Informatik. Die exakte Dauer der Praxisphase ist in der Prüfungsordnung des Studiengangs definiert.

Ziel der Praxisphase ist es, dass die Studierenden praktische Erfahrungen im Berufsfeld der Informatik gewinnen und ihr erworbenes Wissen aus dem Studium in betrieblichen Projekten praktisch einsetzen können. Sie lernen dabei die technischen und organisatorischen Zusammenhänge in Unternehmen besser zu verstehen. Sie sollten anschließend in der Lage sein, umfassende Arbeiten unter den betrieblichen Gegebenheiten eigenständig durchzuführen, zu leiten oder im Team an der Bewältigung der Aufgabe mitzuarbeiten.

Studierende sind selbst verantwortlich für die Wahl des Praxisphasenorts und melden das Projektthema beim Prüfungsausschuss an. Die Praxisphase wird durch eine Professorin oder einen Professor des Studienganges betreut. Der Projektgeber hat ebenfalls eine Person zur Betreuung des Studierenden zu benennen. Der Betreuer der Fachhochschule entscheidet über die Anerkennung der betreuten Praxis.

Der Prüfungsausschuss prüft im Einvernehmen mit dem Betreuer, ob der Kooperationspartner in der Lage ist, die gestellten Anforderungen im Hinblick auf die Durchführung der Praxisphase zu erfüllen.

Die Praxisphase kann durch ein Auslandssemester oder in Ausnahmefällen durch gleichwertige Praxisprojekte in der Hochschule ersetzt werden.

Über die Tätigkeit während der Praxisphase haben die Studierenden zu berichten und eine Präsentation zu halten. Die oder der Betreuende bewertet auf Basis des Berichts und der Präsentation, ob der oder die Studierende die Ziele der Praxisphase erreicht hat. Er nimmt eine der Bewertungen „bestanden“ oder „nicht bestanden“ vor.

3.4 Bachelor-Arbeit und Kolloquium

Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Die Bachelor-Arbeit wird im Anschluss an die Praxisphase angefertigt. Es besteht aber die Möglichkeit, Praxisphase und Bachelor-Arbeit inhaltlich miteinander zu verknüpfen, so dass beide Studienanteile im Rahmen des gleichen Themengebiets und an der gleichen Stelle absolviert werden. Dies soll durch diese Regelung ausdrücklich gefördert werden.

Die Bachelor-Arbeit wird damit in der Regel als praktische Arbeit durchgeführt, so dass sie organisatorisch wie die Praxisphase behandelt wird.

Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit von der Anmeldung bis zur Abgabe sowie die Möglichkeit zur Verlängerung in begründeten Fällen ist in der Prüfungsordnung des Studiengangs festgelegt. Die Bachelor-Arbeit wird in einer Ausarbeitung dokumentiert. Der Prüfungsausschuss überprüft die Einhaltung der Fristen. Betreuer und ein Zweitkorrektor benoten die Arbeit.

Die Bachelor-Arbeit wird durch ein hochschulöffentliches Kolloquium, das in der Regel an der Fachhochschule stattfinden soll, abgeschlossen.

4. Studien- und Prüfungsleistungen

Ein Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die dafür vorgesehenen Studien- und/oder Prüfungsleistungen erbracht wurden.

Prüfungsleistungen können aus einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung oder weiteren Prüfungsformen, wie zum Beispiel Hausarbeiten, Projektarbeiten und Referate, zum Fachgebiet des Moduls bestehen und müssen für eine Anerkennung des Moduls mindestens mit ausreichend bewertet sein.

Studienleistungen sind von einem Prüfenden bewertete - aber nicht notwendigerweise auch benotete - individuelle Leistungen im Rahmen des Moduls (z. B. Teilnahme an Seminarvorträgen und Exkursionen). In der Prüfungsordnung ist ersichtlich für welche Fächer eine Studienleistung zu erbringen ist.

Die zum Abschluss eines Moduls erforderliche Studien- und Prüfungsleistungen sind aus der Modulbeschreibung ersichtlich.

5. Zusatzmodule

Studierende können zusätzliche Module belegen und durch eine Prüfung abschließen. Sie können sich die resultierende Note im Zeugnis als "Zusatzmodul" bescheinigen lassen. Die Noten zusätzlicher Module gehen nicht in die Gesamtnote ein.

6. Fachexkursionen

Im Verlauf des Studiums können von den Dozenten der FH Bingen im Rahmen von Lehrveranstaltungen Fachexkursionen durchgeführt werden.

7. Studienberatung

Die Studienberatung des Studiengangs berät Studierende bei ihrer Studienverlaufsplanung. Insbesondere wird empfohlen, die Studienberatung in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

- Planung eines Auslandssemesters
- bei wesentlicher Überschreitung der vorgesehenen Studienzeit
- nach nicht bestandener Prüfung
- bei Studiengangwechsel
- bei Festlegung der Vertiefung und der möglichen Fächerkombinationen

Für die Studienberatung und ihre Organisation ist
der Fachbereich verantwortlich.

Bingen, den 03.12.2013

Professor Dr.-Ing. Peter Leiß
Der Dekan des Fachbereichs 2
Fachhochschule Bingen

Anhang I – Studienpläne

Tabelle 1 stellt den Studienplan für den Studiengang „Bachelor Informatik“ bei der Aufnahme des Studiums zum Wintersemester dar. Die Fächer mit der Modulbezeichnung „Wahl 1“ bis „Wahl 6“ sind Informatik-Wahlpflichtfächer, die in Anhang II aufgeführt sind (SWS: wöchentliche Präsenzstunden, LP: Leistungspunkte).

Studienplan Bachelor Informatik		Wintersemester-Aufnahme														
		1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem		7. Sem		
Modul-Code	Modul-Bezeichnung	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
B-IN-MN02	Mathematik 1	6	6	6												
B-IN-MN03	Mathematik 2	6			6	6										
B-IN-MN04	Mathematik 3	6					6	6								
B-IN-AG02	Kommunikative Kompetenz	6							5	6						
B-IN-AG03	Juristische Aspekte	6									6	6				
B-IN-BW01	Betriebswirtschaftslehre 1	6			4	6										
B-IN-BW02	Betriebswirtschaftslehre 2	6									4	6				
B-IN-IG01	Grundlagen der Informatik 1	6	5	6												
B-IN-IG02	Programmieren 1	6	5	6												
B-IN-IG03	Grundlagen der Informatik 2	6	5	6												
B-IN-IG04	Algorithmen und Datenstrukturen	6			5	6										
B-IN-IG05	Rechnerarchitektur und technische Grundlagen der Informatik	6					5	6								
B-IN-IG06	Datenbanken	6					5	6								
B-IN-IG07	Software Engineering	6							4	6						
B-IN-IG08	Parallele Datenverarbeitung	6							4	6						
B-IN-IG09	Kommunikation und Netze	6			5	6										
B-IN-IG10	Betriebssysteme	6	4	6												
B-IN-IG11	Programmieren 2	6			5	6										
B-IN-IV01	Web-Technologien	6							4	6						
B-IN-IV02	Programmieren 3	6					4	6								
B-IN-V05	IT Sicherheit	6									4	6				
B-IN-V06	Theoretische Informatik	6											4	6		
B-IN-PP01	Studienprojekt und Projektmanagement	12											4	12		
B-IN-PP02	Praxisphase	15													1	15
B-IN-PP03	Bachelor Arbeit inkl. Kolloquium	15													1	15

Studienplan Bachelor Informatik		Wintersemester-Aufnahme (Fortsetzung)														
		1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem		7. Sem		
Modul-Code	Modul-Bezeichnung	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
	Wahl 1 (Kernfach Vertiefung)	6					4	6								
	Wahl 2 (Kernfach Vertiefung)	6							4	6						
	Wahl 3 (Kernfach Vertiefung)	6									4	6				
	Wahl 4 (Kernfach Vertiefung)	6									4	6				
	Wahl 5 (frei wählbar)	6											4	6		
	Wahl 6 (frei wählbar)	6											4	6		
Summen		210	25	30	25	30	25	30	21	30	22	30	16	30	2	30

Tabelle 1

Tabelle 2 stellt den Studienplan für den Studiengang „Bachelor Informatik“ bei der Aufnahme des Studiums zum Sommersemester dar. Die Fächer mit der Modulbezeichnung „Wahl 1“, „Wahl 2“, ... bis „Wahl 6“ sind Informatik Wahlpflichtfächer, die in Anhang II aufgeführt sind.

Studienplan Bachelor Informatik		Sommersemester-Aufnahme														
		1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem		7. Sem		
Modul-Code	Modul-Bezeichnung	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
B-IN-MN02	Mathematik 1	6	6	6												
B-IN-MN03	Mathematik 2	6					6	6								
B-IN-MN04	Mathematik 3	6							6	6						
B-IN-AG02	Kommunikative Kompetenz	6	5	6												
B-IN-AG03	Juristische Aspekte	6									6	6				
B-IN-BW01	Betriebswirtschaftslehre 1	6	4	6												
B-IN-BW02	Betriebswirtschaftslehre 2	6							4	6						
B-IN-IG01	Grundlagen der Informatik 1	6	5	6												
B-IN-IG02	Programmieren 1	6			5	6										
B-IN-IG03	Grundlagen der Informatik 2	6			5	6										
B-IN-IG04	Algorithmen und Datenstrukturen	6			5	6										
B-IN-IG05	Rechnerarchitektur und technische Grundlagen der Informatik	6			5	6										
B-IN-IG06	Datenbanken	6							5	6						
B-IN-IG07	Software Engineering	6					4	6								
B-IN-IG08	Parallele Datenverarbeitung	6									4	6				
B-IN-IG09	Kommunikation und Netze	6	5	6												
B-IN-IG10	Betriebssysteme	6			4	6										
B-IN-IG11	Programmieren 2	6					5	6								

Studienplan Bachelor Informatik		Sommersemester-Aufnahme (Fortsetzung)														
		1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem		7. Sem		
Modul-Code	Modul-Bezeichnung	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
B-IN-IV01	Webtechnologien	6					4	6								
B-IN-IV02	Programmieren 3	6							5	6						
B-IN-V05	IT Sicherheit	6											4	6		
B-IN-V06	Theoretische Informatik	6									4	6				
B-IN-PP01	Studienprojekt und Projektmanagement	12											4	12		
B-IN-PP02	Praxisphase	15													1	15
B-IN-PP03	Bachelor Arbeit inkl. Kolloquium	15													1	15
	Wahl 1 (Kernfach Vertiefung)	6					4	6								
	Wahl 2 (Kernfach Vertiefung)	6							4	6						
	Wahl 3 (Kernfach Vertiefung)	6									4	6				
	Wahl 4 (Kernfach Vertiefung)	6									4	6				
	Wahl 5 (frei wählbar)	6											4	6		
	Wahl 6 (frei wählbar)	6											4	6		
Summen		210	25	30	24	30	23	30	24	30	22	30	16	30	2	30

Tabelle 2

Anhang II – Vertiefungsrichtungen und Wahlpflichtfächer

Die folgende Tabelle 3 listet alle Informatik-Wahlpflichtfächer auf. Aus der Liste dieser Module sind im Verlauf des Studiums 6 Fächer zu wählen. Während 2 dieser 6 Fächer vollständig frei wählbar sind, erfolgt über die spezifische Wahl von 4 dieser 6 Fächer die Ausprägung einer Vertiefungsrichtung.

Diejenigen Wahlpflichtfächer, die eine Vertiefungsrichtung ausprägen, werden Kernfächer (K) genannt. In der nachfolgenden Tabelle sind für jede Vertiefungsrichtung die jeweils wählbaren Kernfächer ersichtlich.

Nicht alle der hier aufgelisteten Fächer werden jedes Jahr angeboten. Die zu einem Semester angebotenen Fächer werden spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters bekannt gegeben. Sollten neue Wahlpflichtfächer in den Katalog aufgenommen werden, so wird auch dies spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters bekannt gegeben.

Modul-Code	Wahlpflichtfach Informatik Modulbezeichnung	SWS	LP	Vertiefungsrichtungen		
				Graphisch Interaktive Systeme	Unternehmens IT	Software-technik
B-IN-WP01	Rechnersystem-Infrastrukturen	4	6	W	W	W
B-IN-WP02	Administration	4	6	W	K	W
B-IN-WP03	Multimedia	4	6	K	W	W
B-IN-WP04	Mobile Computing	4	6	K	W	K
B-IN-WP05	Web-Usability	4	6	K	W	K
B-IN-WP06	Individuelle Profilbildung	1	6	W	W	W
B-IN-WP07	GPU Programmierung	4	6	K	W	W
B-IN-WP08	Enterprise Programmierung	4	6	W	K	K
B-IN-WP09	Computergraphik 1	4	6	K	W	W
B-IN-WP10	Graphikprogrammierung mit Java 3D	4	6	K	W	W
B-IN-WP11	Mensch-Maschine-Interaktion 1	4	6	K	W	K
B-IN-WP12	Aktuelle Themen Usability und User Experience	4	6	K	W	K
B-IN-WP13	Mensch-Maschine-Interaktion 2	4	6	K	W	K
B-IN-WP14	Modellbasierte Entwicklung	4	6	W	W	K
B-IN-WP15	Requirements Engineering	4	6	K	K	K
B-IN-WP16	Grundlagen Wirtschaftsinformatik	4	6	W	K	W
B-IN-WP17	Geschäftsprozessmanagement	4	6	W	K	K
B-IN-WP18	Computergrafik 2	4	6	K	W	W
B-IN-WP19	Business Intelligence	4	6	W	K	W
B-IN-WP20	Software Qualitätsmanagement	4	6	W	W	K
B-IN-WP21	Service Management	4	6	W	K	W
B-IN-WP22	Information Management	4	6	W	K	W
B-IN-WP23	BWL Vertiefung	4	6	W	K	W

Legende:	
W	Wahlpflichtfach: 2 Fächer mit dieser Kennung können unabhängig von der gewählten Vertiefungsrichtung frei gewählt werden
K	Kernfach in der jeweiligen Vertiefungsrichtung: Aus der Liste der einer Vertiefungsrichtung zugeordneten Kernfächer sind 4 Kernfächer zu wählen, um eine Vertiefungsrichtung abzudecken.

Tabelle 3

Anhang III – Module und Qualifizierungsgebiete

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Pflichtfächer des Studiengangs den jeweiligen Qualifizierungsgebieten zugeordnet. Insofern ein Modul mehr als einem Qualifizierungsgebiet zugeordnet ist, erfolgt eine anteilige Zuordnung.

Bachelor Informatik	Modulnr.	Modul	Kategorie und Leistungspunkte		
			Informatik	Mathematische und Naturwissenschaftliche Grundlagen	übergreifende fachliche Grundlagen
	I-MN02	Mathematik 1		6	
	I-MN03	Mathematik 2		6	
	I-MN03	Mathematik 3 (Numerik u. Statistik)		6	
	B-IN-AG02	Kommunikative Kompetenz			6
	B-IN-AG03	Juristische Aspekte			6
	B-IN-BW01	Betriebswirtschaftslehre 1			6
	B-IN-BW02	Betriebswirtschaftslehre 2			6
	B-IN-IG01	Grundlagen der Informatik 1		6	
	B-IN-IG02	Programmieren 1	6		
	B-IN-IG03	Grundlagen der Informatik 2	3	3	
	B-IN-IG04	Algorithmen und Datenstrukturen	6		
	B-IN-IG05	Rechnerarchitektur und technische Grundlagen der Informatik		6	
	B-IN-IG06	Datenbanken	6		
	B-IN-IG07	Software Engineering	6		
	B-IN-IG08	Parallele Datenverarbeitung	6		
	B-IN-IG09	Kommunikation und Netze	6		
	B-IN-IG10	Betriebssysteme	6		
	B-IN-IG11	Programmieren 2	6		
	B-IN-IV01	Web Technologien	6		
	B-IN-IV02	Programmieren 3	6		
	B-IN-V05	IT Sicherheit	6		
	B-IN-V06	Theoretische Informatik	6		
	B-IN-PP01	Studienprojekt und Projektmanagement			12
	B-IN-PP02	Praxisphase	10		5
	B-IN-PP03	Bachelor Arbeit inkl. Kolloquium	10		5

Tabelle 4

Für die Wahlpflichtfächer gilt:

- Die 4 gewählten Kernfächer einer Vertiefungsrichtung sind dem Qualifizierungsgebiet „Informatik-Vertiefungsrichtung“ zugeordnet.
- Die übrigen 2 gewählten Wahlpflichtfächer sind dem Qualifizierungsgebiet „Informatik-Wahl“ zugeordnet.